

Das Parteiaktiv ist eine Schule der Parteierziehung, ein Forum zur Erläuterung der Parteibeschlüsse, der aktuellen Information und Argumentation sowie des Erfahrungsaustausches. Dabei ist das Leninsche Prinzip der Verbindung von Vertrauen und hohen Anforderungen an die Mitglieder stets zu beachten. Eine Atmosphäre des Vertrauens, der Achtung, Hilfe und Unterstützung ist ein starker moralischer Faktor, der die Genossen zu großen Aktivitäten anregt.

Das Parteiaktiv übernimmt keine Aufgaben der Staats- und wirtschaftsleitenden Organe. Es ist auch keine Zwischenleitung. Es ist ein Kollektiv von erfahrenen Genossen, das die Parteileitung bei der Vorbereitung von Entscheidungen berät. Die Parteiaktivisten helfen den Grundorganisationen bei der praktischen Organisation der Parteiarbeit zur Durchführung der Beschlüsse.

Das Kreisparteiaktiv

Auf der Grundlage gesammelter Erfahrungen und der wachsenden Anforderungen an die Führungstätigkeit der Partei gibt es auch in vielen Kreisleitungen Überlegungen, wie die Wirksamkeit des Kreisparteiaktivs weiter erhöht werden sollte.

Die Sekretariate der Kreisleitungen Schmalkalden, Meiningen, Bad Liebenwerda und Suhl gehen davon aus, daß der Erfolg einer auf hohem Niveau stehenden Kreisparteiaktivtagung in erster Linie von der gründlichen Vorbereitung durch die Kreisleitung abhängt. Die Genossen sind der Meinung, daß auf den Aktivtagungen mehr Zeit für die lebendige und praxisbezogene Diskussion der Genossen eingeräumt werden muß. Es zeigt sich immer mehr, daß die Genossen das Bedürfnis haben, dort aufzutreten, ihre Erfahrungen und Probleme darzulegen, und daß sie auch neue Hinweise und Ratschläge für ihre tägliche Arbeit in ihren Grundorganisationen haben möchten. Auch dem wachsenden Informationsbedürfnis der Genossen sollte stärker Rechnung getragen werden, wobei die Kreisleitungen die gründliche Auswertung der Beschlüsse, Informationen und Argumentationen des Zentralkomitees in den Mittelpunkt der Erläuterungen stellen.

Viele Kreisleitungen sind gegenwärtig dabei, die Zusammensetzung des Kreisparteiaktivs zu qualifizieren. Sie wollen mehr Genossen Produktionsarbeiter, Neuerer und Spezialisten, Genossenschaftsbauern sowie Propagandisten und Agitatoren der Partei in das Aktiv aufnehmen.

damit das Kreisparteiaktiv der sozialen Zusammensetzung der Kreisparteiorganisation entspricht. Das ermöglicht, die reichen Erfahrungen der Genossen aus der materiellen Produktion, aus den Zentren der Arbeiterklasse auf den Kreisparteiaktivtagungen stärker zur Geltung zu bringen und zu nutzen.

Eine Kreisparteiaktivtagung ist nicht gleichzusetzen mit einer Funktionärkonferenz. Die Genossen in den Kreisleitungen überlegen deshalb, ob es unbedingt erforderlich ist, daß stets alle Parteisekretäre an ihr teilnehmen müssen. Sie sind der Meinung, daß entsprechend der Thematik der jeweiligen Tagung variabel festgelegt werden sollte, welcher Kreis von Parteiaktivisten daran teilnimmt. Bisher gab es in einigen Kreisen solch eine Praxis, daß die Kreisparteiaktivtagung die monatliche Anleitung der Parteisekretäre ersetzte. Aber die Verwischung zwischen den regelmäßigen Schulungen der Parteisekretäre, den Tagen des Parteiarbeiters, den Konferenzen mit leitenden und mittleren Kadern und der Kreisparteiaktivtagung setzt die Bedeutung des Parteiaktivs herab.

Entsprechend der Bedeutung des Kreisparteiaktivs ist es erforderlich, die Zugehörigkeit zum Kreisparteiaktiv, seine Zusammensetzung in den Sekretariaten zu bestätigen. Die Grundorganisationen unterbreiten ihre Vorschläge, die zuvor in der Parteileitung und in der Mitgliederversammlung beraten und beschlossen werden. In jeder Grundorganisation muß klar sein, welche Genossen zum Kreisparteiaktiv gehören. Die Zusammensetzung einer Aktivtagung braucht nicht in jedem Fall fest und unabänderlich zu sein. Einerseits gibt es Genossen, die ständig an den Aktivtagungen teilnehmen, und andererseits erhalten Parteileitungen den Auftrag, jene Parteiaktivisten zu delegieren, die am sachkundigsten zu den auf der Tagesordnung stehenden Problemen ihre Erfahrungen und die ihrer Grundorganisation darlegen können.

In der Mehrzahl der Kreisleitungen ist die Arbeit mit dem Kreisparteiaktiv und den jeweiligen Aktiven in den Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu einem festen Bestandteil der politischen Führungstätigkeit geworden. Der Inhalt, die Formen und Methoden der Arbeit mit dem Parteiaktiv sind entsprechend den konkret zu lösenden Aufgaben vielseitig, wobei jedoch bewährte Prinzipien des Leninschen Arbeitsstils im innerparteilichen Leben konsequent eingehalten und schöpferisch angewandt werden müssen.